

FREUNDE DER STADTBIBLIOTHEK HANNOVER e. V.

Hannover, den 12.08.2025

Lesezeichen 56

Liebe Freundinnen und Freunde der Stadtbibliothek Hannover,

das wird ein heißer Herbst: Die Fans von „Stadtbibliothek aufgeschlossen“ können sich auf vier interessante Veranstaltungen mit tollen Referenten freuen.

Darüber hinaus haben wir ein Konzert der Reihe „Bitte stören“ im Angebot. Haben Sie die wunderbaren Stimmen des Ensembles „Sozusingen“ schon einmal gehört? Jetzt unbedingt den Termin vormerken!

Eine interessante Lesung findet im September in der Stadtbibliothek Linden statt.

Die junge Reihe „Menschen und ihre Bücher“ findet viele Anhängerinnen und Anhänger. Welche spannenden Gäste hat Prof. Dr. Tom Becker für die nächsten drei Veranstaltungen eingeladen?

Lesen Sie mit Lena Grether vom Jubiläum: 50 Jahre Wanderbuchausstellung und besuchen Sie mit Kindern oder Enkeln das Familienfest im September.

Im Newsletter 54 haben wir über die TechnoThek in der Stadtbibliothek berichtet. Jetzt haben die „Freunde“ sie in einer Führung selber kennengelernt und probierten begeistert einiges aus.

Kennen Sie Birgit Baudach? Lernen Sie die sympathische Mitarbeitende der Stadtbibliothek in einem Portrait kennen.

Und last but not least trainieren Sie die berühmten grauen Zellen beim Literaturrätsel von Dr. Hüper.

Eine vergnügliche Lektüre für Sie!

Stadtbibliothek aufgeschlossen – jetzt wieder Schätze aus der Stadtbibliothek kennenlernen

01.09.2025 Uvo Hölscher: *Die Wiedergewinnung von Medinet Habu im westlichen Theben.* Tübingen: Wasmuth, 1958, vorgestellt durch den Ägyptologen Dr. Christian E. Loeben, Hannover.

06.10.2025 Ernst Büttner: *Kulturbilder aus dem mittelalterlichen Hannover in Quellen und Urkunden* (Alt-Hannover 1). Hannover: Culemann, 1926, vorgestellt von Dr. Jörg Voigt, Niedersächsisches Landesarchiv, Abteilung Hannover

03.11.2025 Washington Irving: *Erzählungen aus Tales of the Alhambra.* In zwei Teilen. Mit Anmerkungen zum Schulgebrauch, hrsg. von G. Wolpert (English Authors, 4. Lieferung, Ausgabe A). Bielefeld und Leipzig: Velhagen & Klasnig 1896, vorgestellt von Irmgard Bogenstahl, seit 1990 als Diplom-Pädagogin freiberuflich in der Erwachsenenbildung tätig.

01.12.2025 Theodor Lessing: *Meine Tiere.* 2. Auflage. Berlin: Oesterheld, 1926, vorgestellt von der Literarischen Komponistin und Rezitatorin Marie Dettmer, Hannover

Stadtbibliothek Hannover, Hildesheimer Str. 12, jeweils um **17:00 Uhr**

LindenLiest mit Henrik Szántó

Henrik Szántó ist geboren in Frankfurt; Ungar, Finne und seit 2021 Lindener; Autor, Spoken-Word-Künstler, Moderator und Referent zu poetischem und kreativem Schreiben. Seine (Sprach-)Bühne ist der deutschsprachige Raum, seine Themen sind Mehrsprachigkeit, Erinnerungsarbeit und kulturelle Vielfalt.

Am 11.09. stellt er seinen aktuellen Roman **"Treppe aus Papier"** vor: Die Geschichte eines Hauses und seiner Bewohner von der NS-Zeit bis heute. Was würden die Wände erzählen, wenn sie sprechen könnten?

Die Lesung findet in Kooperation mit der „Initiative Lebensraum Linden“ und der Buchhandlung Thalia/De-cius statt.

Anmeldung erbeten unter: (0511) 168 4 21 80 oder stadtbibliothek-linden@hannover-stadt.de

Do, 11.09.2025, 19.30 - 21.00 Uhr, Stadtbibliothek Linden, Lindener Markt 1

Bitte stören!? 🎵 🎵: Den begeisternden Stimmen des Ensembles „Sozusingen“ lauschen

In einer Zeit, in der Achtsamkeit und Mitmenschlichkeit mehr denn je gefragt sind, widmet sich das Konzert einem Thema von bleibender Bedeutung: **Fürsorge**. Dieses Leitmotiv zieht sich wie ein roter Faden durch das musikalische Programm – mal leise und nachdenklich, mal kraftvoll und rhythmisch.

Freuen Sie sich auf eine besondere Auswahl an Arrangements, die die Vielschichtigkeit von Fürsorge klanglich erfahrbar machen – von sensiblen Schlagzeugkompositionen bis hin zu ausdrucksstarken Werken von Hugo Distler.

02.10.2025 Stadtbibliothek Hannover, Hildesheimer Str. 12, **19:30 Uhr**

Prof. Tom Becker, Direktor der Stadtbibliothek Hannover, lädt auch weiterhin einmal im Monat zu der beliebten Reihe **„Menschen und ihre Bücher“** ein. Dabei stellen spannende Persönlichkeiten aus Hannover Bücher vor, die sie besonders bewegt haben. Sie lesen daraus vor und erzählen, warum diese Werke für sie so wichtig sind.

Die Abende leben vom offenen Gespräch, überraschenden Einblicken und respektvollem Austausch – mal humorvoll, mal nachdenklich, aber immer persönlich und lebendig. Freuen Sie sich auch weiterhin auf inspirierende Begegnungen rund ums Lesen und Leben!

23.10. Katinka Kornacker, Geschäftsführerin COMIX – Comicbuchhandlung Hannover

13.11. Elke Kantian, Vorsitzende der Goethe-Gesellschaft Hannover e.V.

11.12. Jan Ehlert, NDR Kultur

Bücher auf Wanderschaft – Wir feiern 50 Jahre Wanderbuchausstellung

Die Stadtbibliothek Hannover bietet Schulen einen ganz besonderen Service – und das bereits seit 1975: Rund 450 ausgewählte Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur werden in Kisten verpackt und in die Schulen gebracht. Die Buchausstellung wird dort für jeweils eine Woche aufgebaut und präsentiert. Mitarbeiter*innen der Stadtbibliothek begleiten das Angebot mit Einführungen für die Schulklassen und Buchempfehlungen. Jahr für Jahr haben über 5.000 Kinder und Jugendliche Gelegenheit in den Büchern zu stöbern und ihr neu entdecktes Lieblingsbuch anschließend in der Stadtbibliothek auszuleihen. Bevor die neueste Buchausstellung auf Wanderschaft geht, wird sie zum Jubiläum eine Woche lang in der

Zentralbibliothek präsentiert. **In der Zeit vom 15.9.-20.9. ist die Buchausstellung von 13 Uhr bis 19 Uhr für alle geöffnet** (Samstag bereits ab 11 Uhr). Es werden Bilderbücher, Sachbücher und Erzählungen für Kinder und Jugendliche von 3-14 Jahren präsentiert.

Sie sind herzlich eingeladen vorbei zu kommen, um die Ausstellung (mit ihren Enkeln) bei einer Rallye zu entdecken und in gemütlicher Atmosphäre zu stöbern.

Eröffnet wird die Jubiläumswoche mit einem Familienfest am Samstag, 13.9.2025, bei dem wir uns ebenfalls über zahlreiche Besuche freuen.

Programm Familienfest am Samstag, 13.9.2025

14 Uhr Nils Mohl liest aus seinem neuen Kinderroman „Die Insel der Schlasocks“. Durch Zufall landet Jasper auf der Insel der Schlasocks – seltsame Wesen, die nicht wissen, was ein Kind eigentlich macht. Kann er das Rätsel dieses geheimnisvollen Ortes knacken?

für Kinder ab 8 Jahren

16 Uhr Nils Mohl liest Gedichte aus dem Buch „Tierische Außenseiter“ Blutsauger, Schleimer und Krabbler werden in der Literatur meist nicht beachtet - wie unfair! Denn was wäre die Welt ohne die Sonderlinge der Natur? Höchste Zeit, sich auch diesen tierischen Außenseitern zu widmen.

für Kinder ab 7 Jahren

ab 14 Uhr: Buchausstellung in der TechnoThek

Bilderbücher, Kinderromane, Sachbücher und Jugendroman – rund 500 neu erschienene Bücher laden zum gemütlichen Stöbern ein.

14.30 bis 17 Uhr Kreativangebot für Kinder

Das Familienfest findet in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. Niedersachsen statt.

Stadtbibliothek, Hildesheimer Str. 12
TechnoThek im EG

Lena Grether / Stadtbibliothek Hannover

Neugier trifft Technik: Die Freunde der Stadtbibliothek besuchen die TechnoThek

Im Juli hatten die Freunde der Stadtbibliothek Hannover die Gelegenheit, die TechnoThek (vgl. Newsletter 54 auf unserer Homepage) in der Zentralbibliothek an der Hildesheimer Straße näher kennenzulernen. Aline Thoma und Daniel Freytag (beide Stadtbibliothek Hannover) führten durch den vielseitigen Bereich, der Kindern und Jugendlichen spielerisch den Zugang zu Technik ermöglicht.

Ob Robotik, 3D-Druck oder digitale Experimente – die TechnoThek bietet ein niedrigschwelliges Angebot, das Interesse weckt und Berührungsängste abbaut. Einige der Stationen konnten die Teilnehmenden gleich selbst ausprobieren – mit sichtbarer Begeisterung.

In ihrer Einführung stellten Thomas und Freitag auch vor, wie das Angebot künftig weiterentwickelt werden soll: Geplant sind unter anderem neue technische Geräte und Formate sowie ein Konzept, bei dem Kinder ihren Geburtstag direkt in der TechnoThek feiern können.

Mit der TechnoThek erschließt die Stadtbibliothek gezielt eine neue Zielgruppe. Sie spricht Kinder und Jugendliche an, die hier auf einfache und kreative Weise erste technische Erfahrungen sammeln können – ganz im Sinne eines modernen, offenen Bildungsortes.

Petra Kunkel



Mit Herz, Papier und Erfahrung – eine Kollegin im Porträt

Was wäre die Stadtbibliothek ohne die Menschen, die sie Tag für Tag mit Leben füllen? In dieser Ausgabe des *Lesezeichens* stellen wir eine Kollegin vor, die mit Engagement, Kreativität und Herz unsere „Stabi“ zu dem Ort macht, der sie ist: **Birgit Baudach**.

In unserem Gespräch mit der Vorsitzenden der „Freunde der Stadtbibliothek“ gibt sie Einblicke in ihre Zeit bei der Bibliothek und lässt uns teilhaben an ihrer positiven Haltung zu Wandel und Veränderung.



Wie lange arbeiten Sie schon in der Stadtbibliothek Hannover – und erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Arbeitstag?

Ich bin seit dem 6. Dezember 1982 in der Stadtbibliothek – mein erster Arbeitstag war also ausgerechnet am Nikolaustag. Ein schönes Geschenk. Ich hatte gerade im Mai desselben Jahres meine Gesellenprüfung als Buchbinderin abgelegt. Die Krankheitsvertretung, mit der ich damals anfang, führte zum Glück zu einer festen Stelle. Es war schon etwas Besonderes, als Buchbinderin im öffentlichen Dienst arbeiten zu können – eine gewisse Sicherheit und eine sinnvolle Aufgabe in einem kulturellen Umfeld.

Buchbinderinnen und Buchbinder gibt es zwar auch heute noch, aber die Auftragslage hat sich mit der Zeit stark verschlechtert. Geht das Auto kaputt oder der PC, sind Menschen bereit einen hohen Stundenlohn zu zahlen. Aber für ein Buch?

Welche Aufgaben haben Sie im Laufe der Jahre übernommen, und welche davon haben Ihnen besonders viel Freude gemacht?

Nach der Geburt meiner beiden Kinder und der Elternzeit bekam ich die Möglichkeit, einen anderen Bereich kennenzulernen. Das war ein spannender Schritt. Ich war verantwortlich für die Werbung rund um unsere Veranstaltungen, habe Plakate und Handzettel gestaltet und – viel später- auch Veranstaltungen begleitet. So habe ich übrigens auch die *Freunde der Stadtbibliothek* kennengelernt – bei vielen Lesungen und besonderen Programmen war ich mit dabei.

Ein besonderer Meilenstein war der Anbau an der Zentralbibliothek im Jahr 2003. Damals wurden die

Räumlichkeiten in der Hildesheimer Straße 29 aufgegeben. Direktion, Verwaltung, Buchbinderei und Poststelle zogen um. Für uns im Team war das ein Gewinn: Die Zusammenarbeit wurde durch die Nähe viel einfacher und intensiver – und das Miteinander noch besser.

Was hat sich in Ihrer Zeit bei der Bibliothek besonders verändert – und was ist geblieben?

(Lacht) Mein Büro ist tatsächlich gleichgeblieben – das ist schon etwas Besonderes! Aber natürlich hat sich im Lauf der Jahrzehnte vieles verändert. Was geblieben ist: Meine „Kundinnen und Kunden“ sind vor allem meine Kolleginnen und Kollegen, und dieser Austausch hat mir immer Freude gemacht. Ich habe gern unterstützt, Lösungen gesucht – und meistens auch gefunden. Die Zusammenarbeit war in der Regel sehr angenehm, die Kolleginnen und Kollegen sind freundlich und offen.

Der ständige Wandel in der Bibliothekswelt macht die Arbeit spannend. Wichtig ist, dass man offen bleibt und sich nicht vor Veränderungen scheut – dann kann man auch immer wieder neue Aspekte am eigenen Job entdecken.

Sie gelten bei Ihren Kolleginnen und Kollegen als sehr kreativ – wie hat sich das in Ihrer Arbeit gezeigt?

Ja, das stimmt – ich bin wirklich ein kreativer Mensch und liebe alles, was mit handwerklichen Tätigkeiten zu tun hat. Ich stelle einfach gern Dinge her, arbeite mit den Händen und probiere neue Ideen aus. Grundsätzlich bin ich eher jemand, der sich gerne im Hintergrund hält – die zweite Reihe ist mir oft lieber als das Rampenlicht. Aber in den letzten Jahren habe ich immer wieder einmal Workshops zu verschiedenen Themen angeboten, zuletzt zusammen mit einem Kollegen. „*Sterne, Sterne, Sterne*“ – kurz vor Weihnachten haben wir gemeinsam mit Besucherinnen und Besuchern Papiersterne gefaltet und gebastelt. Das Interesse war groß, die Atmosphäre wunderbar ruhig und konzentriert. Und auch in diesem Jahr wird es den Workshop wieder geben: Immer **donnerstags im November**, von **16:00 bis 17:30 Uhr**. Ich freue mich jetzt schon auf die vielen „funkelnden“ Ergebnisse!



Reisen ist eine Ihrer Leidenschaften – was war Ihre bislang schönste Reise und warum?

Wir reisen sehr gern innerhalb Deutschlands – besonders an die Küste, Nord- oder Ostsee oder mit dem Fahrrad entlang der Mosel. Da gibt es wunderschöne Landschaften, kleine Entdeckungen und einfach Zeit zum Durchatmen.

Aber wenn ich eine Reise als die *schönste* bezeichnen müsste, dann war das unsere Reise nach Mexiko. Unsere Schwiegertochter kommt von dort, und so hatten wir die Gelegenheit, Land und Leute ganz besonders intensiv kennenzulernen. Die Pyramiden, die Maya-Stätten, die Cenoten – diese mit Wasser gefüllten Kalksteinlöcher, die von den Maya als heilige Orte verehrt wurden – all das war unglaublich beeindruckend.

Vor kurzem durften wir sogar am 100. Geburtstag der Großmutter unserer Schwiegertochter teilnehmen. Die Feier war ein echtes Fest – lebendig, herzlich, farbenfroh. Und die alte Dame hat kräftig mitgefeiert! Diese Reise bleibt uns unvergesslich.

Welche Orte stehen auf Ihrer Wunschliste für die Zeit nach dem Berufsleben?

Ich finde, es gibt auch bei uns in der Nähe so viele schöne Orte – man muss oft gar nicht weit reisen. Man braucht nur mal die B3 herunterzufahren, und schon entdeckt man neue Gegenden, hübsche Städtchen oder Natur, die man vorher gar nicht kannte.

Aber ein paar Reiseziele habe ich schon noch auf meiner Liste: In die Niederlande würde ich gern mal fahren – ich war tatsächlich noch nie dort, obwohl es so nah liegt. Und auch Belgien soll sehr sehenswert sein. Ich denke, das sind schöne Ziele für die Zeit mit hoffentlich viel Zeit zum Genießen.

Haben Sie einen Wunsch oder eine Botschaft, die Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen oder den „Freundinnen und Freunden der Stadtbibliothek“ mit auf den Weg geben möchten?

Veränderungen gehören dazu – sie kommen, ob man will oder nicht. Wichtig ist, ihnen gelassen und menschlich zu begegnen. Ich finde: Sätze wie „Das haben wir schon immer so gemacht“ bringen niemanden weiter.

Die jungen Kolleginnen und Kollegen bringen neue und frische Ideen mit – das ist gut so! Und wir Älteren haben unsere Erfahrungen, auf die man auch zurückgreifen kann. Eine gute Mischung der Generationen im Team ist aus meiner Sicht ein echter Gewinn. Sie fördert Entwicklung – fachlich, aber auch menschlich.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Wir danken Ihnen sehr für die Einblicke in Ihren abwechslungsreichen Berufsalltag, Ihre kreativen Ideen und Ihre persönliche Geschichte. Es ist schön zu spüren, mit wie viel Herzblut und Engagement Sie dabei sind – für die Kolleginnen und Kollegen, für die Besucherinnen und Besucher der Bibliothek und auch für Ihre Familie.

Wir wünschen Ihnen noch eine gute und erfüllte Zeit bis zum Ruhestand – und dann viele neue Entdeckungen, entspannte Reisen und natürlich weiterhin kreative Momente mit Papier.

Petra Kunkel

Dr. Hüper lädt zum Knobeln ein – das Literaturrätsel

Liebe Leserinnen und Leser,

Haben Sie's gewusst? Auflösung des Literaturrätsels aus dem „Lesezeichen“ 55

Gesucht wurde Karin Dunse, eine Dozentin, Lektorin und Autorin, geboren in Hannover-Linden. Sie ist hier zur Schule gegangen, hat hier studiert, promoviert, gearbeitet, unterrichtet und geschrieben. Den Dr. phil. hat sie mit einer Arbeit aus dem Bereich der interkulturellen Literaturwissenschaft erworben (2003). Seit über 25 Jahren lebt sie nun in Hannover-Herrenhausen.

Sie hat wiederholt längere Reisen nach Tansania unternommen, einer ehemals deutschen Kolonie in Afrika, und war und ist dort engagiert ehrenamtlich tätig. 2007 hat sie den gemeinnützigen Verein „Rafiki za Tanzania - Verein zur Förderung der interkulturellen Kommunikation, Bildung und Gesundheit e.V.“ mitgegründet und ist dessen Vorsitzende. Der Verein hat für seine Arbeit uneingeschränkte Unterstützung verdient; Spenden an ihn kommen unmittelbar seiner hilfreichen Arbeit zugute.

Im Internetauftritt dieser „FreundInnen Tanzanias“ (so lautet die Übersetzung des Vereinsnamens aus der Swahili-Sprache), erfahren Sie hier mehr; dort finden Sie auch das Spendenkonto des Vereins:

<https://www.rafiki-za-tanzania.de/>

In einem sehr persönlichen Buch: „Die Lebensbeschauerin. Nicht, dass wir glücklicher sind“ (Hannover 2013), hat sie festgehalten, wie unterschiedlich die individuellen Sinninhalte in diesen beiden grundverschiedenen Welten sind. Eine Massaifrau in Tansania ist dabei ihr Gegenüber. Auch die Geschichte, insbesondere die Kolonialzeit, und die Gegenwart dieses sogenannten Entwicklungslandes klammert Karin Dunse dabei nicht aus. Damit gelingt es ihr, ein Verstehen von globalen Zusammenhängen und ein besseres gegenseitiges Verständnis zu vermitteln.

Übrigens: 2021 hat der in England lebende, tansanische Schriftsteller Abdulrazak Gurnah den Literaturnobelpreis erhalten. In seinen Werken berührt er aus afrikanischer Sicht auch das Thema der grausamen deutschen Kolonialherrschaft in seinem Land und die Auswirkungen, die daraus bis heute

erfahrbar sind. Als Einstiegslektüre dazu empfehle ich seinen Roman „Nachleben“ (München 2022).

2012 erschien Karin Dunses Buch: "Die kleine Klara und die Herrenhäuser Gärten". Der bunte, informative Band wird zurecht beworben als ein Führer für Familien mit Kindern durch Geschichte und Gegenwart der Herrenhäuser Gärten in Hannover. Aber auch ich, immerhin Besitzer einer Jahreskarte für die Herrenhäuser Gärten, habe noch einiges Neues daraus erfahren und informiere mich vor unseren Besuchen jedes Mal wieder gern anhand der Übersichtspläne in diesem besonderen Hannover Buch. Gleichzeitig behandelt die Autorin die Themen Migration und friedliches Zusammenleben der Menschen aus unterschiedlichen Kulturen. Sie erzählt in diesem, gelungen illustrierten, bunten Familienbuch davon, was die Natur uns immer aufs Neue in großer Fülle gibt. In einer Rezension heißt es: „Die Vielfalt der Pflanzen im botanischen Berggarten wird symbolisch für die Vielfalt der Menschen in heutigen Gesellschaften genommen.“ Und so lebt dort auch noch eine Troll Familie aus dem Hohen Norden.

Ganz engen Bezug zum Norden Europas hat auch die Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft e.V. Seit Januar 2024 ist Karin Dunse Leiterin der Regionalgruppe Hannover. Die monatlichen Treffen mit meist 40 oder mehr Norwegenfans finden im Kulturtreff Hannover-Vahrenheide, Wartburgstraße 10 statt. Erleben kann man dort u.a. Bildervorträge, neuste Nachrichten aus NORGE, das Singen des norwegischen Geburtstagsliedes zum jeweiligen „bursdag“ und ein von allen zusammengestelltes leckeres Buffet. Es gibt eine Sprachgruppe sowie Hardangersticken und Stricken von Norwegermustern Und dort kochen und sticken auch die Herren! Im Internetauftritt kann man noch mehr erfahren:

<https://www.norwegenportal.de/die-regionalgruppen-vor-ort/regionalgruppe-hannover>

Da heißt es auch; „Gäste sind uns immer herzlich willkommen“.

Auch hier ein Hinweis auf einen aktuellen Literaturnobelpreisträger:

2023 erhielt mit dem Dramatiker, Lyriker, Essayisten und Theaterautoren Jon Fosse nach fast 100 Jahren wieder ein Norweger diese besondere Ehrung. Ein Kuriosum: In einem seiner Romane findet sich auf über 1.100 Seiten kein einziger Punkt, nicht einmal ganz am Ende.

Und hier kommt das neue Rätsel:

Norwegen spielt auch eine wichtige Rolle im Leben und Wirken eines Pazifisten und großen Sprachgelehrten. Geboren ist er 1831 in Hannover, verstorben 1904 in Christiania, dem heutigen Oslo. Er hat sich für die Pflege des Norwegischen und unermüdlich für den Erhalt kleiner Sprachen, wie das Litauische und Sorbische eingesetzt. Damit hat er sich auch gegen den militaristischen deutschen Kaiser gestellt, der gefordert hatte: „Im deutschen Reich wird Deutsch gesprochen.“

Wie heißt das Sprachgenie aus Hannover?

Dr. Rolf Hüper

Liebe Freundinnen und Freunde der Stadtbibliothek, wir wünschen Ihnen, dass Sie die Spätsommertage so richtig genießen werden ☺. Herzliche Grüße im Namen des gesamten Vorstandsteams Kirsten Wicke, Barbara Jürgens, Dr. Gudrun Koch, Friedlind Bernhardt und Dr. Gregor Terbuyken

Ihre

Petra Kunkel

1.Vorsitzende



Freunde der Stadtbibliothek Hannover e.V. - Hildesheimer Str. 12, 30169 Hannover

1. Vorsitzende: Petra Kunkel · mobil 01629 751907 · kunkelpetra@yahoo.com · 2. Vorsitzende: Kirsten Wicke · mobil 01778 554314 · kcwicke@yahoo.de

info@bibliotheksfreunde-hannover.de www.bibliotheksfreunde-hannover.de Sparkasse Hannover BIC SPKHDE2HXXX – IBAN DE39 2505 0180 0000 2224 02

